



Gemeinderat Franz Duss (links) und Gemeindepräsident Fritz Lötscher werden an der Gemeindeversammlung geehrt und verabschiedet.



Die Versammlung genehmigt die Sonderkreditabrechnung mit Bruttoinvestitionskosten von 2,77 Mio. Franken des umgebauten und erweiterten Mensaschultraktes.

Alle Geschäfte wurden einstimmig genehmigt

Escholzmatz-Marbach: Gemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle Ebnet

Ein erfreulicher Ertragsüberschuss von 1,74 Millionen Franken für das Jahr 2019 wurde präsentiert. Die Familie Shala-Gashi wurde eingebürgert. Für Gemeindepräsident Fritz Lötscher und Gemeinderat Franz Duss war es die letzte Gemeindeversammlung im Amt.

Text und Bild Annalies Studer

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Gemeindeversammlung vom März auf den Juni verschoben und konnte nun am vergangenen Donnerstag unter Einhaltung der erforderlichen Schutzmassnahmen in der Mehrzweckhalle Ebnet durchgeführt werden. Gemeindepräsident Fritz Lötscher begrüßte 60 Stimmberechtigte und vier Gäste.

Beteiligungsstrategie zur Kenntnis
Erstmals wurde den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern die Betei-

teilungsstrategie 2020 bis 2024 zur Kenntnis unterbreitet. Das Gesetz über den Finanzhaushalt verpflichtete die Gemeinden, diese alle vier Jahre zur Kenntnisnahme vorzulegen, erklärte der Gemeindepräsident. Er nannte die Arten der Beteiligung mit Beispielen und zeigte die Zielsetzungen auf. Die Gemeinde Escholzmatz-Marbach sei mit rund 40 Beteiligungen sehr gut vernetzt und es bestehe zurzeit kein weiterer Handlungsbedarf, sagte der Gemeindepräsident.

Auch die Controlling-Kommission empfahl, die Beteiligungsstrategie zur Kenntnis zu nehmen. Markus Felder, Präsident der SVP Escholzmatz-Marbach, schlug dem Gemeinderat vor, aus der Aktiengesellschaft Wohn- und Pflegezentrum Schüpheim auszutreten. Er begründete dies damit, dass im WPZ grosse Investitionen bevorstünden und Escholzmatz-Marbach selber ein gut funktionierendes Alters- und Pflegezentrum habe. Der Gemeinderat nahm das Anliegen zur Prüfung entgegen.

Erfreuliches Jahresergebnis

Gemeindeammann Pius Kaufmann präsentierte den Jahresbericht 2019. Einem Aufwand von rund 38,44 Millionen Franken steht der Ertrag von gut

40,18 Mio. Franken gegenüber, was einen Ertragsüberschuss von rund 1,74 Mio. Franken ergibt. Der Gemeindeammann ging auf die einzelnen Bereiche ein und erwähnte die wichtigsten Posten. Einzig im Bereich Gesundheit und Soziales sind die Ausgaben leicht über dem Budget. Im Bereich Finanzen fallen die Steuereinnahmen erfreulicherweise wesentlich höher aus als budgetiert. Kaufmann sagte, dass die Finanzkennzahlen alle erfüllt wurden und dass Rückstellungen von rund 760 000 Franken gemacht werden konnten.

Im Ausblick hielt er fest, dass die Gemeinde einen stabilen Finanzhaushalt hat, wobei er zu bedenken gab, dass das Coronavirus sicher auch auf die Gemeindefinanzen Auswirkungen haben werde. Die Stimmberechtigten genehmigten den Jahresbericht einstimmig.

Güterstrasse Sonnseiten

Die Güterstrasse Sonnseiten soll auf einer Länge von 4,2 Kilometern mit Gesamtkosten von zwei Millionen Franken saniert werden. Der Gemeindebeitrag von rund 600 000 Franken wurde einstimmig genehmigt. Der Baustart ist für den September vorgesehen.

Der Umbau und die Erweiterung des Mensatraktes des Schulhauses Windbühlmatte sind abgeschlossen. Die Versammlung genehmigte die Sonderkreditabrechnung mit Bruttoinvestitionskosten von gut 2,77 Mio. Franken, was eine Kreditunterschreitung von rund 126 000 Franken bedeutet. Gemeindeammann Pius Kaufmann bedankte sich in diesem Zusammenhang für die gute Zusammenarbeit mit der Baukommission, den Architekten und Handwerkern.

Familie eingebürgert

Am Anfang der Versammlung stellte sich die Familie Ali und Resmije Shala-Gashi mit den Söhnen Rexhë und Egzon der Versammlung vor. Das Gesuch der Familie wurde von der Einbürgerungskommission geprüft und dem Gemeinderat zur Einbürgerung vorgeschlagen. Der Gemeinderat beantragte der Versammlung, das Einbürgerungsgesuch der Familie Shala gut zu heissen. Dem Antrag wurde einstimmig gefolgt.

Unter dem Traktandum Informationen sprach der Gemeindepräsident die Rückzonungen in der Gemeinde an und teilte mit, dass diesbezüglich Abklärungen mit dem Kanton laufen.

Der Gemeindeammann hatte einige Zusatzinformationen in Bezug auf den Projektwettbewerb zum vorgesehenen Neubau Schulhaus Pfarmatten.

Verabschiedungen

Für Gemeinderat Franz Duss und Gemeindepräsident Fritz Lötscher war dies die letzte Gemeindeversammlung in ihren Ämtern. Beide wurden mit anerkennenden und wertschätzenden Worten verabschiedet. Sozialvorsteher Daniel Portmann schaute auf das Wirken von Franz Duss zurück, der seit 2008 Gemeinderat von Escholzmatz und ab 2013 von Escholzmatz-Marbach war.

Gemeindeammann Pius Kaufmann liess die 20 Jahre von Fritz Lötscher als Gemeindepräsident Revue passieren. Er war von 2000 bis 2013 Gemeindepräsident der Gemeinde Marbach und ab 2013 der fusionierten Gemeinde Escholzmatz-Marbach. Die aktuelle Gemeindeversammlung war just seine Fünzigste. Beide Geehrten bedankten sich für die Ehrung und wurden anschliessend mit einem Geschenk und einem herzlichen Applaus verabschiedet, wobei sie die kommenden zwei Monate noch im Amt sein werden.

Philipp Emmenegger ist neuer Kassier

Hasle: Versammlung der Korporationsgemeinde

An der Versammlung der Korporationsgemeinde Hasle vom 22. Juni im Hotel Kurhaus Heiligkreuz wurde ein neuer Kassier gewählt.

Präsident Josef Lustenberger begrüßte alle anwesenden Korporationsbürger im Hotel Kurhaus Heiligkreuz. Durch die bekannten Umstände fand die Versammlung beinahe drei Monate später statt als geplant.

Landwirtschaftsbetrieb Büelti

Die Übergabe des Pachtbetriebes Büelti im April 2019 an Roland Hafner war ein Highlight. Mit dem Pächterwechsel wurde eine Anpassung des Stalles an die neuen Bedürfnisse notwendig. Auch der Auslauf wurde vergrössert.

2019 war ein guter Alpinsommer. Wie im Vorjahr wurde es wieder sehr trocken, sodass zehn Tage lang Wasser auf die Alp «Hasler First» transportiert werden musste. Im Bericht der Alpkontrolle ist zu entnehmen, dass der Kontrolleur sehr zufrieden war. Unter «Bemerkung» war aufgeführt, dass die Alp «sehr gut geführt» werde. Der Alpler Franz Schumacher trägt mit seiner unermüdlichen Bekämpfung der Dis-

tekteln wesentlich zum guten Zustand und Gesamtbild der Alp bei.

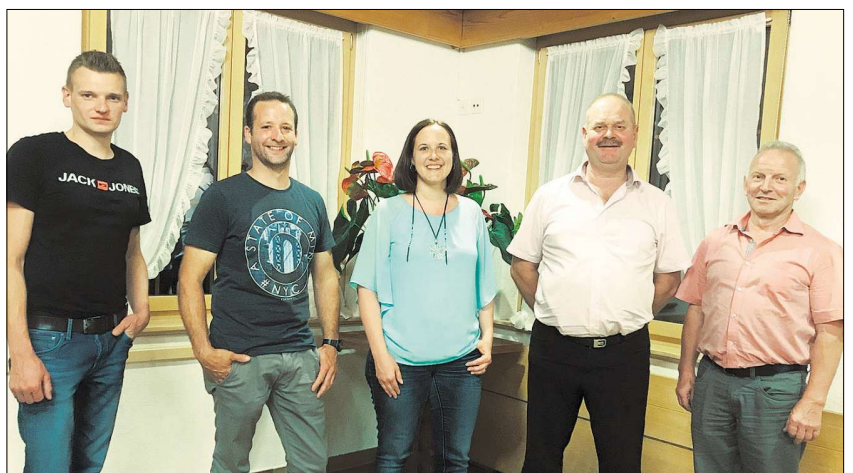
Unterhalt des Hasler Hochwalds

Die Auflage, die Läger im Stall First anzupassen, wurde mit wenig Aufwand erfüllt. Beim Widder sind die Übergänge bei der Triebleitung durchgerostet. Diese werden ersetzt, sodass dann hoffentlich genug Wasser vorhanden ist.

Die Rechnung 2019 konnte erfreulicherweise mit weniger Mehraufwand abgeschlossen werden als budgetiert. Die Rechnung 2019 sowie der Voranschlag wurden einstimmig genehmigt.

René Hafner neu im Urnenbüro

Anstelle von Franz Fallegger wurde Philipp Emmenegger einstimmig als Kassier in den Korporationsrat gewählt. Josef Lustenberger als Präsident sowie Alexandra Wicki als Aktuarin wurden ebenfalls einstimmig wiedergewählt. In der Rechnungskommission gibt es keine Veränderung. Pia Koch als Präsidentin sowie Gregor Vogel und Martin Banz als Mitglieder haben sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung gestellt. Im Urnenbüro ist Stefan Murpf wiedergewählt und René Hafner neu gewählt.



Der Hasler Korporationsrat (von links): René Hafner, neues Mitglied Urnenbüro; Philipp Emmenegger, neuer Kassier; Alexandra Wicki, Aktuarin; Josef Lustenberger, Präsident; und Franz Fallegger, abtretender Kassier. (Bild zVg)

Grundstück Grubenhag verkaufen

Das Grundstück Nummer 559, inklusive dem darauf stehenden Schuppen, soll verkauft werden. Es gehört je zur Hälfte der Gemeinde Hasle sowie der Korporation Hasle und hat für beide keinen Nutzen mehr.

Die Versammlung hat dem Korporationsrat die Kompetenz erteilt, zusammen mit der Gemeinde Hasle den Verkauf des Grundstücks samt Schuppen abzuwickeln.

Franz Fallegger geehrt

Nach zwölf Jahren als Kassier und zuvor etliche Jahre als Rechnungsprüfer übergibt Franz Fallegger sein Amt in jüngere Hände. Oft war man froh um seine guten Tipps. Das Koordinieren der Holzschläge nach dem Sturm Burglind war nicht einfach, aber auch diese Aufgabe hat er hervorragend gemeistert. Als Dankeschön für seine Arbeit überreichte ihm der Präsident ein Präsent. Franz Fallegger bedankte

sich bei seinen Ratskollegen. Die Zusammenarbeit war angenehm und stets harmonisiert.

Peter Vogel hat als Mitglied vom Urnenbüro demissioniert. Auch er erhielt ein kleines Präsent. Zum Schluss hielt Josef Lustenberger fest, dass es ein sehr intensives Jahr war, welches aber gut gemeistert wurde. Mit einem feinen Essen aus der «Kurhaus»-Küche wurde die Versammlung geschlossen. [aw]